

## ralf@Wochenen.de

Es war Sonntagabend und ich saß, auf dem Rückweg von einem „Date“, im Interregio von Hamburg nach Hannover. Kennen Sie diese grünliche Neonbeleuchtung in den Zügen? Wenn Sie einmal wissen möchten, wie es ist, unter Depressionen zu leiden, müssen Sie sich nur 2 Stunden dieser Atmosphäre hingeben.

Als Gegenmittel half da nur ein amüsanter Buch, das das Singleleben einer Großstädterin beschreibt. Die Lektüre führte allerdings dazu, dass ich meine Mitreisenden ständig durch erfolglos unterdrücktes Kichern von ihrer Depression ablenkte. Was mich allerdings bei der Beschreibung der Gedanken, Gefühle und Interessen der Romanheldin zunehmend irritierte war die Erkenntnis: "Die ist ja genau wie ICH".

Verdammt !- ich will nicht, dass eine Frau so ist, wie ich! Das heißt eigentlich will ich nicht, dass ich so bin, wie eine, wenn auch sympathische *Frau*! Ich will **männlich** sein !!! Warum schaue ich lieber Liebesfilme oder **Sissi** (!) als "**Haudrauf Teil 1 bis 14**" mit Sylvester Stallone?? Warum bin ich entsetzt, als ich nach meiner Heimkehr in den Spiegel schauend feststellen musste, dass an meiner Stirn ein riesiger Pickel prangte, den ich nicht einmal *hätte* retouchieren können, weil beim Packen mein grüner **Chanel**abdeckstift hinter dem Badezimmerschrank verschwunden ist?

A	1. Ihre weibliche Seite	116
B	1. Instinkt	109
	2. Gefühl	95
C	1. Seelische Energie	112
	2. Selbstkontrolle	91
D	1. Allgemeiner Kontaktwunsch	100
	2. Allgemeine Kontakthemmung	86
E	1. Introversio	99
	2. Extroversio	102
F	1. Konventionallität	93
	2. Unkonventionallität	99
G	1. Großzügigkeit	88
	2. Rückständigkeit	103
	3. Ausweichbereitschaft	95

Weiter über mein Leben, das Wochenende und *mich* nachdenkend kam mir dieser dämliche Internetpsychotest in den Sinn. Da hatte ich mitten in der Nacht, ich wollte eigentlich gerade ins Bett gehen, diese Seite im Netz entdeckt und mich eine halbe Stunde durch Dutzende von Fragen geklickt, als mir die Balken der Auswertung wie Kanthölzer vor die Stirn schlugen. Zwei Wertungen stachen besonders hervor, die mir attestierten: Ihre weibliche Seite ist besonders ausgeprägt, **ihr Verstand nicht!!**

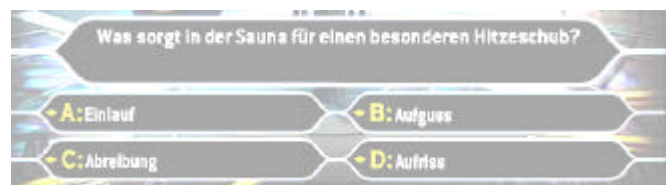
Kann man eigentlich einen Psychotest wegen Beleidigung verklagen ??? Also das mit der ‚weiblichen Seite‘ war zwar nicht exakt das, was ich hören wollte, aber ich konnte es wenigstens noch nachvollziehen.

Aber meinen Verstand *dermaßen* unterzubewerten war eine absolut bodenlose Frechheit. Und woher wollte dieses System das überhaupt wissen?? Ich konnte mich beim besten Willen an keinen Günter Jauch erinnern, der die Frage stellte: „**Was sorgt in der Sauna für einen besonderen Hitzeschub?** – **A:** Einlauf, **B:** Aufguss, **C:** Abreibung oder **D:** Aufriss“.



Da ich in der Sauna noch nie einen *Aufriss* hatte, *Einläufe* oft der Grund sind, warum meine Patienten nicht zur Therapie kommen, in unserem Krankenhaus aber keine Sauna existiert und ich mich noch gut an die *Abreibungen* meines Kinderfreundes Jens erinnern kann, die zwar durchaus mit Hitzeschüben verbunden waren, aber meist in freier Natur stattfanden, hätte ich zur Beantwortung einer solchen Frage nicht mal einen Freund anrufen müssen !!!

Trotzdem will die Frage nicht aus meinem Kopf: „Bin ich eine unterbelichtete **Trutsche**“??? Was ist schief gelaufen in meiner Sozialisation?? Soll ich meinem Vater noch Jahre nach seinem Tod einen Vorwurf daraus machen, dass er mich nie mit auf einen



Fußballplatz genommen hat ?? Nein, *ihn* kann ich nun wirklich nicht dafür zur Verantwortung ziehen, musste ich doch als Jugendlicher meine Ferien häufig auf dem Bau verbringen, weil er, Mitinhaber einer kleinen Baufirma, einen Handlanger benötigte. Wo lernt man raue männliche Wirklichkeit besser kennen, als zwischen derben, Springerpresse lesenden, Bier trinkenden Bauarbeitern ?? Ich erinnere mich noch gut an eine Szene, es war an einem Mittwoch 1979, als die Bildzeitung über die Hausbesetzerszene berichtete und mich einer der Maurer anpflaumte: „Wenn Du in ein paar Jahren da oben auf dem Dach stehst, dann prügel ich Dich aber persönlich runter!“. Ich weiß nicht, ob das ein Schlüsselerlebnis für meine psychische Entwicklung war, zumindest beeinflusste es doch meine berufliche Laufbahn, weil mir klar wurde, dass das Handwerk zwar goldenen Boden, mir aber keine Zukunft bot.

Aber was sollen solche Gedanken überhaupt??? Immerhin habe ich trotz meiner proletarischen Herkunft ein halbwegs akzeptables Abitur und eine akademische Ausbildung hinter mich gebracht. Und männlich bin ich auch!

Der Beweis gleich beim Nachhausekommen: den Briefkasten geöffnet und das neue **Bang&Olufsen**- sowie das **Hausbesitzer-Magazin** herausgekramt. *Das* ist männliche Post !! Anschließend in die Küche gegangen, den Backofen angemacht und Käseschinken-Aufbackbaguettes vom Aldi reingeschoben. *Das* ist ein männliches Abendbrot!! Den Kühlschrank aufgemacht und ein „Warsteiner“ herausgeholt. *Das* ist ein männliches Getränk !! Den alten Schallplattenspieler und die Deep-Purple-Scheibe rausgekramt. *Das* ist männliche Musik !!

**Smoke on the water, a fire in the sky. Smoke on the water.**

**Bamm bamm bamm, bammdammdadammm...**

Ich konnte mich gerade noch beherrschen, mit der Luftgitarre meine Lautsprecher-Boxen zu zertrümmern! Na also, geht doch!!

Bleibt die Frage, was bei dem Date mit der Journalistin in Hamburg schief gelaufen ist?? Warum hat sie sich nicht auf mich gestürzt und mich mit ihren Fingernägeln zerfleischt, hat nicht darum gebettelt, ich möge sie in wilder Leidenschaft in die Abgründe sexueller Obsessionen führen?? Das ist es doch, was Frauen wollen, oder???

Ja ja, ich bin aber auch selbst schuld. Was erzähle ich so einen Blödsinn, wie „Ich hab ne Rolle Küchenpapier verheult, als Billy bei **Ally McBeal** an einem Hirntumor gestorben ist“ ? Das ist vielleicht etwas, was einen Mann in den Augen einer Frau sympathisch macht aber nichts was einen Mann in den Augen einer Frau *männlich* erscheinen lässt! Solche Männer wollen Frauen zu Freunden haben, aber sie träumen nicht von *Sex* mit ihnen!!

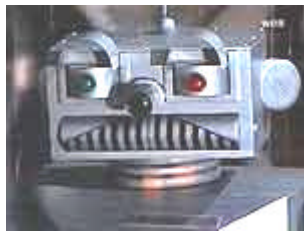


Genau !! Männer achten auch nicht auf *Körpersprache* !! Warum hab ich auf ein Zeichen ihrer körperlichen Zuneigung gewartet? Hätte ich ihr doch einfach meine Zunge in den Hals gesteckt ! – entweder sie hätte sich auf der Stelle übergeben – oder sie wäre mir in die Arme gesunken. Ich erinnere mich an **keine** Filmszene, in der ersteres passiert wäre, dafür habe ich schon duzende Male auf der Leinwand gesehen, wie Frauen in solchen Momenten die Kontrolle über ihre Beine und ihren Willen verloren!

Egal. [Don't look back in anger](#) klingt aus den Lautsprechern wie eine Aufforderung vorwärts zu schauen. Ein neues Spiel ein neues Glück. Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage. Hmmm – mir ist noch nie die Doppeldeutigkeit aufgefallen, die Paulchen Panter hier am Ende jeder Trickfilmfolge von sich gab! Aber wie recht er hat ! Da wurden uns kleinen Jungs schon Ende der Sechziger Durchhalteparolen tief ins Hirn gefräst und glücklicherweise können sie in Krisensituationen immer noch reaktiviert werden.



Ein Hoch auf das öffentlich-rechtliche Fernsehen und all das, was es für uns getan hat. Dinge, die sich die reizüberflutete Generation der Neunziger und des neuen Jahrtausends nur noch mit dem Gefühl blanken Neids an langen Winterabenden vorm Kamin erzählen lassen



kann. **Catweazle**, der uns fern jedes naturwissenschaftlichen Unterrichtsraums in die Geheimnisse des „Elektricktricks“ einführte, **Lemmi und die Schmöker**, die uns von der Glotze aus die Kinder- und Jugendliteratur nahe brachten oder **Robbi Tobbi und das Fliwatüüt**, die uns zeigten, wie spannend und gleichzeitig lehrreich Science-Fiction sein konnte, lange bevor es Computerraminationen gab !

Erfahrungen, die glücklich machen, weil *wir* sie erleben durften. Erinnerungen die bleiben, wie der Geschmack einer perfekten Lammkeule auf der Zunge, wie das Gefühl schweren roten Weins, der die Kehle herunterrinnt. Glück !!!

Damit kommen diese Gedanken und dieses unglaubliche Wochenende zum Schluss. Aber die Erinnerung bleibt. Die Erinnerung an wunderschöne Stunden in Hamburg, an eine für ihr Alter sehr attraktive Frau (Frauen sind ja im Gegensatz zu Männern immer nur „für ihr Alter“ schön), an durchklönte, durchtanzte, durchtrunkene Tage und Nächte !

Und egal ob männlich oder weiblich, hochbegabt oder minderbemittelt – am Ende zählt doch nur – **die Liebe** !

pppppppppppppppppp ..... hat mal jemand ein Cleanex ?????